

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **49 (1969-1970)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitarbeiter dieses Heftes

Manfred Gsteiger, 1930 in Twann geboren, studierte Romanistik in Bern, Paris und Poitiers und war von 1961–1966 literarischer Mitarbeiter des Deutschschweizer Radios. Seit 1966 Privatdozent, seit 1967 Lehrbeauftragter für Vergleichende Literatur an der Universität Neuenburg.

*

Captain *Sir Basil Henry Liddell Hart*, geboren 1895, zählt zu den bedeutendsten strategischen Denkern unseres Jahrhunderts. Nach seinen Studien in Cambridge diente er im Ersten Weltkrieg; eine Verwundung zwang ihn, sich aus dem aktiven Dienst zurückzuziehen. Er befasste sich in der Folge mit der Entwicklung strategischer und taktischer Theorien, die er in rund 30 Büchern und zahlreichen Artikeln verbreitete. Verschiedentlich hatte er auch akademische Stellungen inne, so an den Universitäten Cambridge und London. Sir Basil ist Inhaber zahlreicher ziviler und militärischer Ehrungen. Aus seinen Werken: «The Future of War» (1925), «The Strategy of Indirect Approach» (1929, 1954), «Defence of the West» (1950), «Deterrent or Defence?» (1960), «Memoirs» (1965). Für die «Schweizer Monatshefte» verfasste er mehrere Beiträge, unter anderem «Die Planung der Verteidigung des Westens» (April 1956), «Strategische Probleme Zentralasiens» (März 1965) und «Strategische Probleme Ost-Zentralasiens» (April 1965).

*

Olivier Reverdin wurde 1913 in Genf geboren und absolvierte seine Studien in Genf, Paris und Athen. In einer brillanten Karriere erreichte er höchste akademische und politische Ehrungen: 1945 Privatdozent, seit 1958 Professor für Griechische Sprache und Literatur an der Universität Genf – seit 1955 Nationalrat, 1965 schwei-

zerischer Vertreter im Europarat und seit 1969 dessen Präsident. Daneben war Professor Reverdin in sehr aktiver Weise publizistisch tätig, so bis 1959 als Redaktor, später Direktor des «Journal de Genève»; ferner präsidiert er den Schweizerischen Forschungsrat. Buchpublikationen: «La religion de la cité platonicienne» (1945); «La guerre du Sonderbund vue par le Général Dufour» (1947), «Quatorze Calvinistes chez les Topinambours» (1957); «La Crète, mère de la civilisation occidentale» (1960); «Connaissance de la Suisse» (1964).

*

Wolfgang Schadewaldt, 1900 in Berlin geboren, war Ordinarius für Klassische Philologie an den Universitäten Königsberg (1928), Freiburg i. Br. (1929), Leipzig (1934), Berlin (1941) und Tübingen (1950), wo er noch jetzt als ordentlicher Professor der «Klassischen Philologie und des Fortlebens der Antike» tätig ist. – Seine Hauptarbeitsgebiete sind die Dichtung und Philosophie des Frühen und des Klassischen Griechentums sowie die Goethe-Forschung. Unter seinen Schriften seien genannt: «Monolog und Selbstgespräch. Zur Formengeschichte der griechischen Tragödie», 1926; «Iliasstudien», 1938; «Von Homers Welt und Werk», 1944, 1952, 1959, 1965; «Hellas und Hesperien», 1960 und «Goethe-Studien – Natur und Altertum», 1963. Noch in Berlin begründete Schadewaldt das Unternehmen Goethe-Wörterbuch, das durch Arbeitsstellen in Berlin, Hamburg und Tübingen, die der Berliner, der Göttinger und der Heidelberger Akademie unterstellt sind, gegenwärtig so weit gefördert ist, dass die fünfte Lieferung des auf fünf Bände berechneten Lexikons im Jahr 1970 erscheinen wird. – In neuerer Zeit ist Schadewaldt vor allem durch seine Übersetzungen der «Odyssee» sowie der «Perser» und der «Sieben gegen

Theben» von Aischylos, der «Antigone», der «Elektra», des «König Ödipus» und des «Aias» von Sophokles, der «Lysistrata», der «Vögel», der «Acharner» und der «Frösche» von Aristophanes, des «Schiedsgerichts» von Menander hervorgetreten, die an verschiedenen deutschen

Bühnen aufgeführt sowie auch als Hörspiele gesendet wurden. 1964 erschienen sie in dem Sammelwerk «Griechisches Theater». Professor Schadewaldt ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften und Akademien des In- und Auslandes.

Jürgen Fackert, cand. phil., D-6052 Mühlheim (Main), Grimmstrasse 3

Prof. Dr. phil. Erich Gruner, 3084 Wabern, Eichholzstrasse 88

PD Dr. phil. Manfred Gsteiger, 2034 Peseux, Château 21

Otto Heuschele, D-705 Waiblingen, Korber-Strasse 36

Dr. oec. Hans Jenny, 8702 Zollikon, Weltstrasse 15

Sir Basil H. Liddell Hart, Medmenham, States House, Marlow, Bucks. (England)

Dr. phil. Elsbeth Pulver-Spring, 3012 Bern, Neufeldstrasse 19

Oskar Reck, Chefredaktor, 8500 Frauenfeld, Neuhauserstrasse 7

Nationalrat Prof. Dr. ès lettres Olivier Reverdin, 1200 Genève, 8 rue de Granges

Dr. phil. Rolf Urs Ringger, 8002 Zürich, Bederstrasse 82

Prof. Dr. phil. Wolfgang Schadewaldt, D-74 Tübingen, Nägelestrasse 19

Dr. phil. Georges Schlocker, F-75 Paris XIV, 18 Boulevard Edgar Quinet

PD Dr. phil. Jürg Steiner, 3600 Thun, Wart 38C

Dipl. Pol. Walther Stütze, D-53 Bonn – Bad Godesberg, Grubenstrasse 32a

Dr. phil. Gerda Zeltner-Neukomm, 8032 Zürich, Rütistrasse 11

Der Aufsatz Sir B. H. Liddell Harts wurde von Dominique Brunner, 8053 Zürich, Buchholzstrasse 89, aus dem Englischen übersetzt.

Die nächste Nummer erscheint als Sonderheft zum Thema
«Leistungsgesellschaft». Es schreiben:

Jean Druey

Arthur Häny

Richard Reich

Alfred Schäfer

Max Schoch